



Spitzenverband der
landwirtschaftlichen
Sozialversicherung



Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse
- DAK-Gesundheit
- KKH-Allianz
- HEK-Hanseatische Krankenkasse
- hkk



Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung



Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.



Kassenärztliche
Bundesvereinigung
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Liebe Eltern,

Neugierde und Bewegungsdrang wachsen mit Ihrem Kind. Es entdeckt das Innenleben von Schubladen und Handtaschen. Gefundenes wird mit Mund und Händen ausprobiert. Beim Rennen, Klettern und mit dem Laufrad wird Geschicklichkeit trainiert. Einmal begonnene Bewegungsabläufe können jedoch kaum unterbrochen oder kontrolliert werden. Ihr Kind kann Phantasie und Realität noch nicht unterscheiden und betrachtet Tiere daher oftmals als Spielkameraden.

Unfälle sind die größte Gefahr für Leben und Gesundheit Ihres Kindes. Durch einfache Maßnahmen lassen sich die meisten Unfälle vermeiden. Unfallschwerpunkte in diesem Alter sind:

- Ertrinken • Sturz • Vergiftung • Hundebiss • Stromunfall

Durch Regeln geben Sie Ihrem Kind Halt und Orientierung. Unterstützen Sie Selbstständigkeit und Eigeninitiative. Viel Bewegung trainiert Gleichgewicht und Koordination. Helm nicht vergessen!

Bei allen Fragen und Unsicherheiten in der Betreuung Ihres Kindes wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre(n) Kinder- und Jugendärztin oder -arzt.

Mit freundlicher Empfehlung



Vergiftung



Vorbeugung

Bezeichnen Sie Tabletten nie als „Bonbons“ und flüssige Medizin nie als „leckeren Saft“! Medikamente nicht in zugänglichen Schubladen oder Taschen aufbewahren. Originalverpackung nicht wegwerfen. Prüfen Sie sorgfältig, dass Sie Ihrem Kind das richtige Medikament in der altersgerechten Dosierung geben!

Hundebisse



Vorbeugung

Lassen Sie Ihr Kind nie mit dem Familienhund allein! Bringen Sie Ihrem Kind frühzeitig den richtigen Umgang mit dem Hund bei: z.B. dem Hund nichts wegnehmen, ihn nicht ärgern oder beim Fressen stören, kein Ballspielen mit dem Hund. Erhöhte Vorsicht bei fremden Tieren!

Stromunfälle



Vorbeugung

Versehen Sie alle Steckdosen mit Kindersicherungen, auch Mehrfachstecker, Kabeltrommeln und Außensteckdosen!

Ertrinken im Garten



Vorbeugung

Viele Ertrinkungsunfälle ereignen sich im Garten – auch bei Nachbarn, Großeltern, Freunden. Regentonne stets mit verschließbarem Deckel sichern. Gartenteiche mit Gitter abdecken oder umzäunen (Mindesthöhe 1,40 m). Plansch- und Schwimmbecken (auch aufblasbare) absichern!

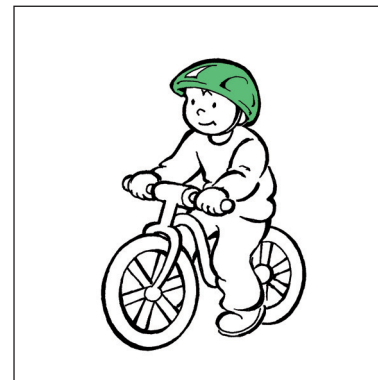
Ertrinken



Vorbeugung

Bleiben Sie am und im Wasser in greifbarer Nähe Ihres Kindes! Schwimmhilfen sind nicht sicher, Schwimmwesten gelten als sicher.

Sturz



Vorbeugung

Zur Vorbereitung auf das Radfahren lernt Ihr Kind das Fahren mit dem Laufrad oder evtl. Roller und trainiert so Gleichgewicht und Geschicklichkeit. Benutzen Sie dabei von Anfang an den Helm, auch im Fahrradsitz!

U7

Seelisch gesund aufwachsen

... • • • • • 21.-24. Lebensmonat



Liebe Eltern,

die Gefühlsäußerungen Ihres Kindes werden immer vielfältiger. Es ist stolz, wenn ihm etwas gelingt, und kann wütend werden, wenn etwas nicht klappt.

Hier geht's
zum Film



Die Welt ist spannend für Ihr Kind. Es will alles betrachten und anfassen. Vieles kann Ihr Kind schon alleine. Zugleich benötigt es häufig Ihre Ermunterung und Unterstützung. Wenn Sie mit Worten ausdrücken, was Ihr Kind sieht und erlebt, helfen Sie ihm, neue Erfahrungen zu verstehen.

• • • • •

Für die seelische Gesundheit ist es wichtig, die Selbstständigkeit des Kindes zu fördern. Ermutigung und behutsame Unterstützung im Spiel eröffnen Freiräume und vermitteln Selbstvertrauen. Die Erfahrung, etwas alleine zu können, macht Kinder glücklich und stark. Erfolgserlebnisse regen Kinder an, immer mehr auszuprobieren und zu entdecken.



„Ich will alles entdecken und selbst machen.“



Geschichten erzählen, Vorlesen und Singen regen die Fantasie Ihres Kindes an. Es hört Ihnen gerne zu und beteiligt sich. Ihr Kind freut sich, wenn auch Sie ihm zuhören und interessiert nachfragen.

Filme ansehen findet Ihr Kind spannend. Dies sollte eine halbe Stunde täglich nicht überschreiten. Wichtig ist, dass die Inhalte altersgerecht sind und Sie Ihr Kind begleiten.

• • • • •

Für das Denken und zwischenmenschliche Beziehungen ist Sprache unverzichtbar. Sie öffnet den Zugang zu den eigenen und den Gefühlen anderer Menschen.

Vorlesen stärkt die Zusammengehörigkeit und fördert das Sprachverständnis und das aktive Sprechen. An Bildschirmmedien sollten Kinder verantwortungsbewusst herangeführt werden. Übermäßiger und unkontrollierter Mediengebrauch kann ihnen schaden.



„Lies mir vor und erzähle mir Geschichten.“



„Ich nehme
Stimmungen wahr.“



Auch wenn Ihr Kind viele Worte noch nicht kennt, nimmt es Stimmungen wahr. Es reagiert auf Ihre Gefühle und bezieht sie häufig auf sich. Sie unterstützen Ihr Kind, wenn Sie erklären, wie es zu Ihren Gefühlen gekommen ist.

• • • • •

Lange bevor Kinder Gefühle in Worte fassen können, spüren sie, wenn etwas in der Luft liegt und reagieren darauf. Dabei fällt es ihnen oft schwer, die Situation richtig einzuschätzen. Häufig brauchen sie Unterstützung durch einfühlsames Verhalten von Erwachsenen.

Ihr Kind braucht viel Raum und Gelegenheiten, um drinnen und draußen zu spielen und zu toben. Wenn Ihr Kind seine Bewegungsfähigkeiten ausbaut, kann es auch in Gefahrensituationen besser reagieren.

• • • • •

Bewegung ist ein Grundbedürfnis jedes Kindes. Es löst Spannungen, stärkt das Selbstvertrauen und verbessert das körperliche und seelische Wohlbefinden. Bei Bewegungsspielen zusammen mit anderen erwerben Kinder soziale Fähigkeiten.



„Ich will toben und
mich bewegen.“

Wenn Ihrem Kind etwas nicht gelingt oder es etwas nicht darf, kann es zu heftigen Gefühlsausbrüchen kommen. Es ist wichtig, dass Sie die Wut Ihres Kindes respektieren. Auch wenn Sie sein Verhalten nicht richtig finden: Sprechen Sie erst an, was das Kind wütend macht. Danach ist es leichter, es zur Ruhe zu bringen – auch wenn seine Wünsche nicht erfüllt werden können oder dürfen. Einfache Erklärungen helfen Ihrem Kind, Regeln zu verstehen und einzuhalten. Es für seine Gefühle zu beschämen oder zu bestrafen, ist nicht in Ordnung.

• • • • •

Enttäuschung, Ärger und Wut gehören dazu. Häufig sind Kinder zwischen ihren Wünschen und Möglichkeiten hin und her gerissen. Dann benötigen sie Eltern, die ihnen helfen, mit ihren Gefühlen umzugehen und auf die Einhaltung von Regeln achten. Allmählich gelingt es den Kindern, ihre Emotionen zu regulieren und schwierige Situationen zu bewältigen.

„Wenn etwas
nicht klappt,
bin ich wütend.“



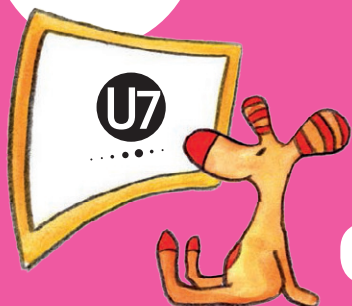
„Lass mir die Zeit,
die ich brauche.“



Der Zeitpunkt, ab dem Ihr Kind durchschläft, keine Windel mehr benötigt oder in ganzen Sätzen spricht, hängt von seiner individuellen Entwicklung ab. Versuchen Sie, es nicht mit anderen Kindern zu vergleichen, und setzen Sie sich und Ihr Kind nicht unter Druck.

• • • • •

Jedes Kind ist anders und hat seine eigene Geschwindigkeit, um wichtige Entwicklungsschritte zu machen. Zu hohe Erwartungen, aber auch zu wenig Zutrauen, schaden der seelischen Entwicklung.

bvkJ.Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.Mo–Fr: 9–11 Uhr
Di+Do: 17–19 UhrOnlineberatung für Eltern
bke-elternberatung.de
Mail – Chat – ForumNationales Zentrum
Frühe HilfenAnsprechpartner für Ihre Fragen sind Ihre
Ärztinnen und Ärzte für Kinderheilkunde und
Jugendmedizin vor Ort. Informationen unter
www.kinderaerzte-im-netz.de**Beratungsangebote für Eltern:**
Anonym und kostenlos!
Bei kleinen Sorgen.
In schwierigen Situationen.**Frühe Hilfen...**
sind Angebote für werdende Eltern und Familien mit Kindern
bis drei Jahre. Diese Angebote bieten Eltern Unterstützung,
Beratung und Begleitung. Sie sind freiwillig und kostenfrei.
Ziel ist es, jedem Kind eine gesunde Entwicklung zu ermög-
lichen. Weitere Informationen finden Sie unter
www.elternsein.infoAlle Filme zu den Elterninformationen
Seelisch gesund aufwachsen
finden Sie hier:<https://seelisch-gesund-aufwachsen.de>Die Filme stehen auf der Website
auch in den folgenden Sprachen
zur Verfügung:

- Arabisch
- Englisch
- Französisch
- Russisch
- Türkisch

Hier geht's
zum Film

Diese Elterninformationen sind ein Gemeinschaftsprojekt von:

vdek
Die ErsatzkassenTechniker Krankenkasse (TK)
DAK-Gesundheit
hkk – Handelskrankenkasse
BARMER
KKH Kaufmännische Krankenkasse
HEK – Hanseatische Krankenkasse**AOK**
Die Gesundheitskasse.**BKK****IKK****KNAPPSCHAFT**
für meine Gesundheit!**SVLFG****bvkJ.**
Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.**KBV**KASSENÄRZTLICHE
BUNDESVEREINIGUNG**Deutsche Liga
für das Kind****BZgA**
Bundeszentrale
für
gesundheitliche
AufklärungNationales Zentrum
Frühe Hilfen**Impressum**Herausgeber:
Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)Anschrift:
Verband der Ersatzkassen e. V.
Askanischer Platz 1
10963 Berlininfo@vdek.com
www.vdek.comIdee & Konzeption:
Deutsche Liga für das KindFinanzierung durch:
- vdek
- AOK-Bundesverband
- BKK
- IKK e. V.
- KNAPPSCHAFT
- SVLFGDesign & Illustration:
Kai Herse & Anke am BergFotos:
Eva Radünzel, Darja Pilz, Anja HansmannDruck:
KERN GmbH
In der Kolling 7
66450 Bexbach

Mit freundlicher Empfehlung

Hier geht's
zum Film

Sprachbeurteilung durch Eltern

Kurztest für die U7

(SBE-2-KT)

W. v. Suchodoletz & S. Sachse

Name des Kindes: _____

Vorname des Kindes: _____

Junge ☐ Mädchen ☐

Geb.-Datum: _____

Datum, an dem der Fragebogen ausgefüllt wurde : _____

Alter (in Monaten am Tag des Ausfüllens): _____

Bogen ausgefüllt von: Mutter ☐ Vater ☐ beiden Eltern ☐ sonstig ☐

falls sonstige Person – wer?: _____

Wächst Ihr Kind mehrsprachig auf? nein ☐ ja ☐

falls ja, welche Sprachen? _____

Hier finden Sie eine Wortliste. Bitte kreuzen Sie alle die Wörter an, die Sie häufiger von Ihrem Kind gehört haben. Dabei sollten aber nur Wörter angekreuzt werden, die Ihr Kind selbst verwendet und nicht solche, die es nur nachspricht oder nur versteht. Kreuzen Sie bitte auch Wörter an, die Ihr Kind etwas anders ausspricht (z.B. „nane“ statt „Banane“ oder „Tuchen“ statt „Kuchen“). Falls Ihr Kind ein ähnliches Wort benutzt (z.B. „Mieze“ für „Katze“), schreiben Sie dies bitte daneben.

Noch ein Hinweis: Der Wortschatz von zweijährigen Kindern ist sehr unterschiedlich. Es kann also durchaus sein, dass Ihr Kind nur einige dieser Wörter spricht. Auch wird es vermutlich noch andere, hier nicht aufgeführte Wörter sprechen.

- | | | |
|------------------------------|------------------------------|---------------------------------|
| ☐ hallo | ☐ ja | ☐ nein |
| ☐ Auto | ☐ Opa | ☐ Ball |
| ☐ danke | ☐ mein | ☐ bitte |
| ☐ Boot | ☐ Buch | ☐ Zug |
| ☐ Apfel | ☐ Banane | ☐ Gurke |
| ☐ Brot | ☐ Butter | ☐ Milch |
| ☐ Kuchen | ☐ Keks | ☐ Eier |
| ☐ Fisch | ☐ Maus | ☐ Baum |
| ☐ Katze | ☐ Pferd | ☐ Hase |
| ☐ Affe | ☐ Bär | ☐ Ente |
| ☐ Hose | ☐ Jacke | ☐ Schuhe |
| ☐ Auge | ☐ Bauch | ☐ Hand |
| ☐ Ohr | ☐ Mund | ☐ Nase |
| ☐ baden | ☐ essen | ☐ malen |
| ☐ Licht | ☐ kalt | ☐ nass |
| ☐ raus | ☐ runter | ☐ weg |
| ☐ Bett | ☐ Stuhl | ☐ Schnuller |
| ☐ Brille | ☐ Haare | ☐ Schlüssel |
| ☐ Tür | ☐ Uhr | ☐ Wasser |

Benutzt Ihr Kind schon Wortverbindungen von zwei oder mehr Wörtern, wie z. B. *Mama Buch, Baby spielen, das da rein?*

☐ nein ☐ ja

Bemerkungen: _____





**ACHTEN SIE AUF
DIE 4 WARNZEICHEN
EINES DIABETES
BEI IHREM KIND!**

Falls Sie bei Ihrem Kind

- **ständigen Durst**
- **häufiges Wasserlassen**
- **Gewichtsabnahme**
- **stetige Müdigkeit**

beobachten, sollten Sie unbedingt einen Arzt aufsuchen. Am Wochenende gehen Sie bitte mit ihrem Kind in die nächste Notfallambulanz oder rufen Sie die **Notfall-Nr. 116 117 an.**

Diabetes – im Volksmund auch Zuckerkrankheit genannt – ist keine Alterskrankheit. Es gibt unterschiedliche Formen. Diabetes kann auch Kinder jeden Alters treffen, Mädchen genauso wie Jungen. Durch Insulinmangel kommt es zu stark erhöhten Blutzuckerwerten und zu den oben aufgeführten Warnzeichen. Der Typ-1-Diabetes ist eine chronische Erkrankung und zählt zu den häufigsten Stoffwechselerkrankungen im Kindesalter.

**Unentdeckt und unbehandelt
ist Diabetes lebensbedrohlich!**



Bei Fragen oder weiterem Informationsbedarf :

www.diabetes-kinder.de/praeventionsprojekte.html

Förderhinweis: Dieses Präventionsprojekt wird aus Landesmitteln durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg gefördert.
Impressum: Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Holder und Prof. Ebehart, Foto: www.fotolia.de, Piktogramme und Gestaltung: Jürgen Gerhardt

**Parental language assessment
Short Questionnaire for the U7 (SBE-2-KT)**

W. v. Suchodoletz, & S. Sachse

Your child's first and last name: _____

Date of birth: _____ Child's current age in months : _____

Boy ☐ Girl ☐

The date you have completed this questionnaire : _____

Questionnaire completed by:

Mother ☐ Father ☐ both parents ☐ other _____ if other – who?: _____

Is your child growing up with multiple languages? no ☐ yes ☐ if yes, which languages?: _____

Under this text you will find a list of English words. Please place a mark beside all the words that you have often heard your child say. Make sure to mark the words in both English and in German (2nd paper). Be sure to only indicate words that your child uses itself and not those which he/she merely imitates or understands. Make sure to include those words that your child may not yet perfectly say, for example „nane“ for „Banane“ or „twee“ für „tree“. Should your child use a similar word with the same meaning to one of those listed here (e.g. „kitty“ instead of „cat“) then please write down the word your child uses.

Please remember: The vocabulary of two year olds varies a great deal. Therefore, it can be the case that your child may only speak a few of the following words. Certainly, your child may speak many words that do not appear here.

☐ hello ☐ car ☐ thank you ☐ boat ☐ apple ☐ bread ☐ cake ☐ fish ☐ cat ☐ monkey _____ (total)	☐ grandpa ☐ mine ☐ book ☐ banana ☐ butter ☐ cookie/biscuit ☐ mouse ☐ horse ☐ bear ☐ coat _____ (total)	☐ please ☐ train ☐ cucumber ☐ milk ☐ eggs ☐ tree ☐ bunny/rabbit ☐ duck ☐ shoe ☐ hand _____ (total)	
☐ pants/trousers ☐ eye ☐ ear ☐ bath ☐ light ☐ out ☐ bed ☐ glasses ☐ door ☐ yes _____ (total)	☐ belly/tummy ☐ mouth ☐ eat ☐ cold ☐ down ☐ chair ☐ hair ☐ clock ☐ no ☐ ball _____ (total)	☐ nose ☐ draw ☐ wet ☐ gone ☐ soother/dummy ☐ key ☐ water _____ (total)	
Can your child already use word combinations of 2 or 3 words? For example: mommy book; baby play; that in there? No ☐ Yes ☐ (wenn ja bitte als 1 Punkt zur Gesamtsumme dazu zählen)		Gesamtsumme der Wörter: _____	
		Auswertung: Alter in Monaten 21-22 <13 21-23 <19	